

II. Botanische Notizen.

1. *Rafflesia*, eine neue Pflanzengattung.

Herr R. Brown hat am 30. Jun. 1820 der Linnean Society in London die Nachricht von einer neuen Pflanzengattung mitgetheilt, welche durch den verstorbenen D. Joseph Arnoth im Jahr 1818 auf der Insel Sumatra entdeckt wurde. Sie erhielt den obigen Namen zu Ehren des Sir Stamford Raffles, unter dessen Anleitung Herr Arnoth reiste.

Die Blume kömmt unmittelbar aus einer wagerechten Wurzel hervor, ist mit runden, dachziegelförmigen Schuppen bedeckt, und sieht einem Kohlkopf ziemlich gleich. An Ort und Stelle gemessen hatte die geöffnete Blume drei Fuß im Durchmesser; ihr Gewicht betrug 15 Pfund, und ihr Blumenrohr mochte 12 Pinten Flüssigkeit fassen. Herr Brown spricht von der Verwandtschaft dieser seltenen Pflanze mit den Aristolochien und Passionsblumen, und will nicht entscheiden, welcher dieser Gattungen sie näher angehört. Er vermuthet auch, es dürfte dieselbe eine Schmarozerpflanze auf der Wurzel seyn, die ihr als Standort dient, was jedoch nur durch genauere Untersuchung ausgemittelt werden mag.

Wie mangelhaft und unbefriedigend diese Angaben noch sind, springt in die Augen. — Die größte der bisher bekannten Blumen gehört der *Aristolochia cordiflora* an, deren Durchmesser,

dem Zeugnifs des Herrn v. Humboldt zufolge, bisweilen 16 Zoll beträgt. An den Ufern des Magdalenen Stroms dient sie den Kindern zum Spielzeug, als Hut oder Mütze. (siehe Humboldt und Kunth, nova genera Vol. II. p. 149. und Humboldt Tableaux de la nature. T. II. p. 62.)

Dr. Kraus.

2. Salzburg. *Allium sibiricum* Linn. Willd. wurde von dem Wurzelgraber Schwaiger nicht nur auf dem Untersberge, sondern auch in grosfer Menge auf dem Schmidtenstein bei Hallein, wo auch *Cnicus eriophorus* sehr häufig wächst, gefunden. Er hat ihn schon seit einigen Jahren im Garten gezogen und als Schnittlauch benutzt. Auch hat dieser Mann das Verdienst Alpenpflanzen bei seinem Wohnhause in der Ebene zu versetzen und gelegentlich an Botaniker abzugeben.

Man muß die botanischen Handlanger nicht ganz aus der Acht lassen, indem sie ausser dem Verdienst, fremde Botaniker zu führen, oft Gelegenheit haben die Flora des Landes durch neue Funde zu bereichern. Schwaiger, der nach Riepels Tode der Führer auf dem Untersberge geworden ist, kennt auch die entferntern Salzburger Alpen, indem er früher den ehemaligen französischen Gesandten Hrn. von Lezai und Hrn. Hauptmann von Aman ins Lungau, später Hrn. Dr. Martius ins Brixenthal begleitete; eine

Notiz, die den reisenden Botanikern zur Richtschnur dienen kann.

Herr Revierförster Ferchl zu Karlstein bei Reichenhall hat *Saxifraga aphylla* Sternb., so wie *Papaver alpinum flore albo*, nebst noch vielen andern seltenen Alpenpflanzen auf dem Nebelberg bei Frohnwiese in den Hohlwegen in Menge gefunden. Derselbe entdeckte auch im Windbach neben dem Griefskaser im Berchtesgadenschen: *Avena brevifolia* und *Chondrilla prenanthoides*, so wie auf der Reiteralpe die *Siebera cherlerioides*.

Hr. Medic. Cand. Sauter fand obgedachten *Papaver*, den einige Botaniker unter dem Namen *P. Burseri* von *P. alpinum* trennen, und die *Saxifraga aphylla* auch auf dem Watzmann in Berchtesgaden, auch entdeckte er daselbst eine *Draba* die zwar der *aizoides* ähnlich ist, aber sich durch rundere Schötchen zu characterisiren scheint. — Hr. Hinterhuber Jun. ein hoffnungsvoller Sohn unsers gelehrten Professors, fand in der Ebene bei Salzburg den *Crocus albiflorus* in Menge auf Wiesen und Hr. Pfarrer Michl entdeckte im verflossenen Aug. nahe bei seinem Wohnorte Elixhausen die *Saxifraga Hirculus* ziemlich häufig auf Sümpfen. Diese Pflanze ist nicht nur ein neuer Beitrag zu Salzburgs Flora, sondern gewissermassen auch zur Flora Deutschlands; denn obwohl Röhling sie

seinem Verzeichniss deutscher Gewächse einverleibt hat, so wufste er doch keinen speciellen Wohnort anzugeben, was bei so einer seltenen Pflanze niemals unterbleiben sollte.

III. Reisende Botaniker.

(Nachtrag.)

Hr. Sieber wird, wenn Zeit und Umstände günstig sind, im künftigen Jahre seine naturhistorische Reise nach Egypten, Arabien, Abyssinien fortsetzen, die Quellen des Nil's, die höchsten Gebürge daselbst durchsuchen, und wo möglich noch einige Gehülfen dahin mitnehmen. Möge der Himmel sein Vorhaben begünstigen und das Unternehmen mit Erfolg krönen.

Hr. Prof. Dr. Lehmann hat eine botanische Reise von Hamburg nach Dännemark und Schweden unternommen.

Berichtigungen.

1. * Die in dieser Zeitung S. 637. muthmaßlich mitgetheilte Nachricht von der Fortsetzung der botanischen Reise des Hrn. Prof. Dr. Hornschuchs von Bonn nach London hat sich nicht bestätigt.

2. * In Bezug auf die Berichtigung (?) des Redacteurs in Nro. 38 dieser Zeitung ist zu bemerken, daß Friedrich Nees und Friedrich Nees von Esenbeck einer und derselbe sind.

3. Der in unserer Zeitung p. 626. Z. 14. erst nach der Correctur und Revision entstandene Druckfehler, „pharmareeutschen“ statt pharmaceutischen“ fällt als solcher von selbst in die Augen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen 699-702](#)